

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**H**ERR **H**ERR / Wo bey sol ichs mercken / das ichs besitzen werde? Vnd er sprach zu jm / Bring mir eine dreyierige Kue / vnd ein dreyierige Zigen / vnd ein dreyierigen Wider / vnd eine Dordeltauben / vnd eine Jungetauben. Vnd er bracht jm solchs alles / vnd zurtheilet es mitten von ander / vnd leget ein teil gegen das ander vber / aber die Vogel zurtheilet er nicht. Vnd das Genogel fiel auff die ass / Aber Abram scheuchet sie danon.

(Genogel) Das genogel vnd der rauchend ofen vnd der feurige brand / bedeuten die Egypter / die Abrahams kinder verfolgen solten. Aber Abram scheucht sie danon das ist / Gott erlöset sie vmb der verheissung willen / Abram versprochen. Das aber er nach der Sonnen vntergang erschriek er bedent / Das Gott seinen Samen eine zeit ver lassen wolt / das sie verfolget warden / wie der **H**ERR selbs hie denot. Also gehet es auch allen Gleubigen / das sie verlassen / vnd doch erlöset werden.

**D**A nu die Sonne vnter gegangen war / fiel ein tieffer Schlaf auff Abram / Vnd sihe / schrecken vnd grosse finsternis vberfiel in. Da sprach er zu Abram / Das soltu wissen / Das dein Same wird frembd sein in einem Lande das nicht sein ist / vnd da wird man sie zu dienen zwingen vnd plagen vier hundert jar. Aber ich wil richten das Volck / dem sie dienen müssen. Darnach solten sie ausziehen mit grossen Gut. Vnd du solt faren zu deinen Vetern mit frieden / vnd in gutem Alter begraben werden / Sie aber sollen nach vier Mannleben wider hieher komen / Denn die missethat der Amoriter ist noch nicht alle. Als nu die Sonne vntergegangen / vnd finster worden war / Sihe / da rauchete ein Ofen / vnd ein Feuerflammen fuhr zwiffchen den stücken hin.

**I**n dem tage machte der **H**ERR einen Bund mit Abram / vnd sprach / Deinem Samen wil ich dis Land geben / von dem wasser Egypti an / bis an das grosse wasser Phrat / die Keniter / die Kunisiter / die Kadmoniter / die Hithiter / die Pheresiter / die Risen / die Amoriter / die Cananiter / die Gergesiter / die Jebusiter.

Act. 7.  
Exod. 12.  
Einwohner Canaan.

XVI.

**Sarai** gibt Abram Hagar zum weibe etc



(Bawen) Das ist / Kinder fetigen Psal. 127. Ero. 2.

**A**rai Abrams weib gebat jm nichts / Sie hatte aber eine Egyptische magd / die hies Hagar. Vnd sie sprach zu Abram / Sihe / der **H**ERR hat mich verschlossen / das ich nichts geberem kan / Lieber / lege dich zu meiner Magd / ob ich doch vielleicht aus jr mich bawen müge. Abram der gehorcht der stimme Sarai. Da nam Sarai Abrams weib jr Egyptische magd Hagar / vnd gab sie Abram jrem Man zum Weibe / nach dem sie zehen jar im lande Canaan gewonet hatten.

HAGAR.

**V**ND er legt sich zu Hagar / die ward schwanger. Als sie nu sahe / das sie schwanger war / achtet sie jr Frauen geringe gegen sich. Da sprach Sarai zu Abram / Du thust vnrecht an mir / Ich hab meine Magd dir beygelegt / Nu sie aber sihet / das sie schwanger worden ist / mus ich geringe geachtet sein gegen jr / Der **H**ERR sey Richter zwischen mir vnd dir. Abram aber sprach zu Sarai / Sihe / Deine Magd ist vnter deiner gewalt / thue mit jr wie dir gefelt.

HAGAR fliehet von Sarai.

**A**sie nu Sarai wolt demütigen flohe sie von jr. Aber der Engel des **H**ERRN fand sie bey einem Wasserbrun in der wüsten / nemlich / bey dem Brun am wege zu Sur / der sprach zu jr / Hagar Sarai magd / wo komstu her? vnd wo wiltu hin? Sie sprach / Ich bin von meiner Frauen Sarai geflohen. Vnd der Engel des **H**ERRN sprach zu jr / Kere vmb wider zu deiner Frauen / vnd demütige dich vnter ire hand.

(ISMAEL) heist Gott erhört

**V**ND der Engel des **H**ERRN sprach zu jr / Ich wil deinen Samen also mehren / das er für grosser menge nicht sol gezelet werden. Weiter sprach der Engel des **H**ERRN zu jr / Sihe / Du bist schwanger worden / vnd wirst einen Son geberem / des namen soltu Ismael heissen / Darumb / das der **H**ERR dein elend erhört hat. Er wird ein wilder Mensch sein / Seine hand wider jderman / vnd jedermans hand wider in / vnd wird gegen allen seinen Brüdern wonen.

**V**ND sie hies den Namen des **H**ERRN / der mit jr redet / Du Gott sihest